

Bad Abbach im Ersten Weltkrieg

In der Angrüner Mittelschule wird Ralf Layhers Dokumentarfilm erstmals präsentiert

Bad Abbach. „Bei dieser harten Zeit“ lautet der Titel einer filmischen Dokumentation über Bad Abbach zum Ende der Kaiserzeit und im Ersten Weltkrieg. Der Film von Ralf Layher zeigt das Alltagsleben der Menschen in Abbach, damals einer kleinen niederbayerischen Gemeinde mit rund 1200 Einwohnern.

Ralf Layher war als Kind regelmäßig in Bad Abbach bei seiner Großmutter zu Besuch. Damals ahnte er noch nichts davon, dass dieser beschauliche Ort sein künstlerisches und historisches Interesse derart wecken würde, dass daraus ein Film entsteht, teilt die Tourismusabteilung des Marktes Bad Abbach mit.

Der gebürtige Heidenheimer begab sich 2015 auf Ahnenforschung und suchte seine Wurzeln im Archiv von Bad Abbach bei Archivar Georg Köglmeier. Durch den regen Austausch mit Köglmeier und einigen Hinweisen in seine Vergangenheit begann das historische Interesse an Bad Abbach immer mehr zu wachsen. Schon bald kam eins zum anderen: Mit reichlich gesammeltem Material und dem mittlerweile beachtlichen historischen Wissen beschloss der studierte Musiker, sich an einen Dokumenta-



Ralf Layher an seinem Arbeitsplatz

Fotos: Layher



Bad Abbach am Ende der Kaiserzeit

tionsfilm zu wagen. Es lag dabei nahe, dass die Filmmusik dazu aus der Feder von Ralf Layher selbst stammt. Neben einem professionellen Spre-

cher wirken einige Stimmen von Bad Abbacher Bürgern und Umgebung mit.

„Ein Film von Bad Abbach gehört halt einfach nach Bad

Abbach“, sagt Johann Brinsteiner. Der 1. Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Bad Abbach wurde von Ralf Layher angesprochen, der in Brinsteiner und seinem Verein geeignete Partner fand, seinen Film im Rahmen einer Veranstaltung in Bad Abbach präsentieren zu können.

Nachdem der geplante Termin 2021 verschoben werden musste, nahm man 2023 erneut die Planung auf. Am 23. Februar um 19 Uhr ist es nun soweit: In der Aula der Angrüner Mittelschule wird Ralf Layher die Dokumentation „Bei dieser harten Zeit“ präsentieren. „Wir freuen uns ganz besonders, dass wir diese Veranstaltung dank der freundlichen Unterstützung der Angrüner Stiftung ohne Eintrittsgelder durchführen und allen Interessierten dadurch einen tiefen Einblick in die Vergangenheit geben können. Vielleicht gelingt es so dem ein oder anderen die Geschichte des Ortes ein Stück lebendiger zu machen“, hofft Johann Brinsteiner.

Wichtig waren ihm dabei auch Schüler. Aus diesem Grund wird der Film am Vormittag des 23. Februar in Anwesenheit von Ralf Layher an der Angrüner Schule gezeigt.